

## Lust am gemeinsamen Erleben und Lernen

### Qualitätsmerkmale fachgerechter Prägungsspieltage

- Bereitstellung fundierter Informationsmaterialien zur Orientierung und zur begleitenden Unterstützung während der Prägungsspieltage (z. B. dieser Sonderdruck).
- Fürsorgliche Kontrolle des Impfpasses auf Einhaltung des Impfplanes, Nachfrage bezüglich Entwurmung, gesundheitlichen und verhaltensbedingten Auffälligkeiten (im Interesse der Fürsorge um alle Spielpartner).
- Individuelles Eingehen auf das einzelne Mensch-Hund-Gespänn. Persönliche Unterstützung und Förderung des Einzelnen.
- Anleitung und praktische Hilfestellung im Allgemeinen und in Problemsituationen. Das Wohl des Welpen und die jeweilige Beziehung zu seinem Menschen stehen im Mittelpunkt.
- Klare Führung der Spielgruppe(n), kompetente Leitung des Geschehens und fachkundige Erläuterung der Verhaltensabläufe.
- Verständliche und nachvollziehbare Beantwortung von Fragen. Gelegentliches Eingeständnis, dass es nicht auf alle Fragen (ausreichende) Antworten gibt.
- Keine Selbstdarstellung, Selbstgefälligkeit und Überheblichkeit oder andere Guru-Manieren (Aussagen etwa in dem Sinne: Ich bin so allwissend und perfekt, dass es eine Sünde wäre, mich zu fragen, was hier eigentlich geschieht und wo ich meine neue „Religion“ her habe).
- Einbeziehung der Welpenbesitzer in ein Frage-Antwort-Spiel um das (situationsbezogene) Verhalten der Welpen.
- Rückfragen der Spielgruppenleitung nach Problemen, offen gebliebenen Fragen, Verbesserungsvorschlägen und Kritik. Einräumen von womöglich gemachten Fehlern.
- Gemeinsam lustvolles Spielen, Erkunden und Erleben sind die tragenden Elemente. Dazu heisst es: Leinen los, Halsband ab! Die Welpen sind nur gelegentlich und nur für kurze Dauer an der Leine!
- Welpen werden zu nichts gezwungen, ihr Aktivitäts- und Reifegrad bestimmt den Verlauf des Geschehens.
- Bereitstellung wirkungsvoller Lernstrukturen (Abenteuerspielplatz etc).
- Die Welpen werden keinesfalls sich selbst überlassen und gewissermassen im Sinne einer Aufbewahrungs-Anstalt zum Spielen abgegeben oder ihre Besitzer zum ausschliesslich passiven Zuschauen angehalten.
- Bei der Förderung der Verhaltens- und Wesensentwicklung geht es vor allem um die Entfaltung der eigenen Antriebe des Welpen. Unterstützung und Hilfe wird ihnen nur insoweit gegeben, als sie in die Lage versetzt werden, ihr Können und Selbstvertrauen sowie ihre Bewältigungsfähigkeit aus sich selbst wachsen zu lassen.
- Klare Kenntnisse über die Bedeutung von Konfliktreaktionen und deren situationsgerechte Beachtung.
- Deutliche und situationsgerechte Hinweise darauf, dass angstmotiviertes Verhalten weder belohnt noch bestraft werden darf.
- Abgrenzung der Handlungsfreiheit (z. B. durch Disziplinierung) nur insoweit, als damit keine wichtigen Lernprozesse unterbunden oder angstmotivierte Verhaltensweisen bestraft werden.
- Familienmitglieder, Partner und Kinder sind von diesem lustvollen wie lehrreichen Geschehen nicht etwa ausgeschlossen, sondern regelrecht erwünscht. Das gilt ganz besonders für Kinder und dient wichtigen Lernprozessen zu Gunsten aller Beteiligten. Selbstverständlich liegt die Betreuung und Aufsicht der Kinder bei deren Begleitpersonen und nicht etwa beim Veranstalter.
- Erwachsene Hunde haben bei Prägungsspieltagen nichts zu suchen. Das gilt auch für solche Fälle, wo die Spielgruppenleitung glaubt, einen erwachsenen Hund als vermeintlich attraktiven „Show-Aufseher“ einsetzen zu müssen.
- Das Preis-Leistungs-Verhältnis muss stimmen.
- Vertrauen Sie auf Ihr eigenes Gespür und Wissen! Zeigen Sie im Bedarfsfall Zivilcourage! Es geht um Ihren Hund und um ein harmonisches Zusammenleben mit ihm über viele gemeinsame Jahre!



**Frei entfalten, geführt lernen,  
lautet hier die Devise.**